

24. MAI 1955

HESSISCHE
ALLGEMEINE

Gesamtplan für Wasserversorgung und Kanalisation wird aufgestellt

Versorgungsarbeiten für Baugebiet „Elze“ in Altmorschen vergeben

Altmorschen (e). In der letzten Sitzung beschlossen die Gemeindevertreter, das Ingenieurbüro Hesse (Kassel) zu beauftragen, einen Gesamtplan für die Kanalisation und die Wasserleitung zu entwerfen. Der zur Zeit noch gültige Plan wurde bereits 1952 aufgestellt und 1956 von der Regierung genehmigt. Inzwischen ist nicht nur das Dorf erheblich gewachsen, sondern durch drei Bohrungen und den Bau des Hochbehälters haben sich auch die Grundlagen des damaligen Planes geändert.

Die Gemeindevertreter beauftragten auch den Gemeindevorstand, in diesen Plan gleich das Baugebiet mit aufnehmen zu lassen, das in den kommenden Jahren erschlossen wird. Man will dadurch vermeiden, daß in absehbarer Zeit der Plan schon wieder überarbeitet werden muß.

Bürgermeister Jakob Frankfurth erhielt weiter die Genehmigung, eine Abflußleitung vom Hochbehälter in die Kanalisation legen zu lassen. Wie Frankfurth erläuterte, ist die Leitung erforderlich, weil noch in dieser Woche die Hochbehälter mit 400 cbm Wasser gefüllt und dann einer Druck-

prüfung unterzogen werden. Danach muß das Wasser dann wieder abgelassen werden.

Zuvor hatten die Gemeindevertreter in der Sitzung, die Gemeindevertreter-Vorsitzender Schlegel leitete, die Arbeiten für das Verlegen der Wasser- und Kanalisationsstränge im Siedlungsgebiet „Elze“ vergeben. Den Zuschlag erteilten sie der Firma Stange (Neumorschen), die das preisgünstigste Angebot unterbreitet hatte. Diese Maßnahme macht einen Kostenaufwand von 124 000 DM notwendig.